



„Und alles, was ihr tut mit Worten oder mit Werken, das tut alles in dem Namen des HERREN Jesu, und danket Gott und dem Vater durch ihm.“

Kolosser 3,17

Liebe Beter und Freunde,

dieser Bibelvers erinnert uns immer wieder daran, warum wir in Bangladesch leben. Wir entschieden uns Gottes gute Wegen zu folgen und die gingen nun einmal in dieses ferne Land. Wir staunen jeden Tag wieder neu, wie er uns versorgt und wir ihm dienen dürfen. Unser Lebensziel ist Jesus in allem treu zu sein und ihm zu folgen. In den letzten Monaten hat sich in unserem Leben und Alltag sehr viel verändert und in den folgenden Zeilen könnt ihr mit uns über Gottes Führung staunen. Wir danken unserem Herrn von ganzem Herzen, dass er immer mit uns geht. Er lässt uns nie alleine. In guten wie in herausfordernden Zeiten ist er bei uns. Diese Worte gelten allerdings nicht nur für uns, sondern allen, die Jesus nachfolgen wollen.

Sehnsucht nach Aufbruch



Ich (Benedikt) wurde vom Kirchenbezirk Rajshahi/ Chappai als ein Redner für eine Jugendkonferenz und zwei geistliche Erneuerungsveranstaltungen eingeladen. Für die Jugendkonferenz wurde der Bibelvers aus Nehemia 2,18 "Auf, lasst uns bauen!" gewählt. So wie Nehemia seine Landsleute motiviert hat die Mauern von Jerusalem wieder aufzubauen, so war es für die Jugend dieser Gemeinden an der Zeit neue Schritte zu gehen. 12 junge Leute bezeugten ihr neues Leben in Christus mit dem Schritt der Taufe. Der Wunsch nach geistlicher Erneuerung in den Gemeinden und einem Hunger nach Jesus war spürbar.



Fast alle Gemeinden wurden erst vor ca. 25 Jahren durch die Arbeit eines gläubigen Mannes gegründet. Sie gehören dem Stamm der Santal an. Dadurch gehören sie, sowohl als Christen, wie auch als Stammesleute, zweifach einer Minderheit an. Dies wirkt sich auf ihren sozialen Stand in der Gesellschaft aus. So werden sie mit Schwierigkeiten beim Studieren oder der Suche eines Arbeitsplatzes konfrontiert. Etliche Gemeinden konnten noch kein Kirchengebäude bauen und treffen sich bei einem Gemeindemitglied auf der Veranda. Die Gastfreundschaft mit der ich, trotz vieler schwerer Umstände in ihrem Leben, empfangen wurde, war überwältigend.

MISSION Weltweit

Sambia:

Aushalten mit
Gottes Hilfe

Frankreich:

Heimliche Götzen,
die es zu
besiegen gilt

Bangladesch:

Wenn der Dienst
nicht gewürdigt
wird

Mit
Sonder-
beitrag von
Hansgerd
Gengenbach

www.liebenzell.org

Dienen und Verdienen

Einmal im Jahr haben wir die Möglichkeit einen Artikel in der Zeitschrift "Mission Weltweit" zu schreiben. Der Herausgeber der Zeitschrift ist die Liebenzeller Mission und es wird über Mission und verschiedene Lebensnahe Themen berichtet. Es besteht die Möglichkeit sie zu bestellen und sie gedruckt und in Farbe in der Hand zu halten (erscheint 6x im Jahr):

www.liebenzell.org/medien

oder sie einfach online zu lesen:

<http://www.liebenzell.org/liebenzeller-mission/material-medien-podcast/mission-weltweit/>

Unseren Artikel findet ihr auf Seite 5. Viel Spaß beim Lesen.



Wir sind sehr dankbar für unser Team. Gegenseitiges Ermutigen und Korrigieren ist wichtig für unseren Dienst. Bitte betet, dass Gott weitere Arbeiter für seine Ernte in Bangladesch beruft!

Dinajpur- Unser neues Zuhause



Ramadan:

Fastenbrechen im Baumarkt

Wir lebten uns sehr gut in Dinajpur ein und fühlen uns sehr wohl. So veranstalteten einige Frauen aus der Gemeinde eine bengalische "Baby-Party" für Verena (Bild unten links). Nach einer Andacht und Gebetszeit ging es nur ums Essen. So brachten alle Frauen leckeres



Nationale Pastorenkonferenz:

Mit einem befreundeten Pastor

Während dem Ramadam hatte ich (Benedikt) sehr gute und bewegende Gespräche mit anderen Männern. So lud mich der Besitzer eines Baumarkts zum Fastenbrechen ein, denn die gesamten Verkäufer fasteten. Pünktlich zum Sonnenuntergang schließen alle

Essen mit, dass schlussendlich aber für drei Tage reichte. Denn in der bengalischen Tradition war alles Essen nur für Verena bestimmt und die Gäste aßen nicht mit. Doch teilte sie mit Benedikt und William, weil es unmöglich war die Massen an Leckereien alleine zu essen. So erlebten wir wieder einmal, dass in der bengalischen Kultur die "Liebe durch den Magen geht."



Baby-Party:

Ein ganzer Tisch voll leckerem Essen

Läden, damit sie ihr Fastenbrechen begehen können. Ein Highlight für mich war, dass der Baumarktbesitzer mich bei meinem nächsten Einkauf auf ein Tee einlud und mir erklärte, dass die Christen viel bessere Menschen seien, weil sie das tun an was sie glauben. Auch bestätigte er, dass sie eine Veränderung in ihrem Herzen brauchen, um ihren Gott zu ehren.



William unser fleißiger Helfer:

Im Garten und Haus gibt es viel Arbeit

[Arbeitsbereich - William Carey Memorial School](#)



Die William Carey Memorial School wurde zur Zeit von William Carey (vor über 200 Jahren) gegründet. Momentan ist James Thander (siehe Bild) der Rektor dieser Schule. Über 500 Schüler besuchen die Schule, wovon ca. ein fünftel Christen sind. Die Möglichkeit der Gesellschaft durch qualitative christliche Schulbildung zu dienen, ist ein Vorrecht. Letztes Jahr hat die Schule nach harter Arbeit und Gottes gütigem Eingreifen die staatliche Genehmigung erhalten die Abschlussprüfung der 10.Klasse durchzuführen. Dies war ein wichtiger Meilenstein für das Wachstum der Schule.

Wegen der Knappheit von Klassenzimmern beantragte man zum einen bei der Bengalischen Regierung ein neues Gebäude und zum anderen einen zweiten Stock auf das bestehende Gebäude. Die freudige Botschaft ist, dass die Schule beide Bauprojekte bewilligt bekam und noch dieses Jahr mit dem Bau begonnen werden kann. Ich möchte euch bitten, dass ihr sowohl den Rektor, als auch die Bauprojekte im Gebet begleitet. Eine extra Portion Kraft und Weisheit wird dafür benötigt.

ETWAS ANDERS - Kollekte & Erntedank

Ich weiß ja nicht, ob in eurer Gemeinde schon einmal ein halber Leib Brot in der Kollekte war? Es war beeindruckend zu erleben, dass auch wenn Leute kein Geld geben können, sie von dem Reis, den sie täglich essen, etwas in einem kleinen Tuch mit in den Gottesdienst bringen und es Gott geben.



Auch war für uns bis vor kurzem klar, dass man Erntedank nur einmal im Jahr feiert. Doch andere Länder haben andere Traditionen. So wird im Norden von Bangladesch zweimal im Jahr Reis geerntet. Darum feiern die Christen auch zweimal im Jahr Erntedank, um ihre Dankbarkeit gegenüber Gott zu zeigen.



So wie wir über die freudigen Geber hier in Bangladesch Gott gedankt haben, so sind wir auch dankbar, dass du als Teil deiner Anbetung Gottes, unseren Dienst unterstützt. Dafür danken wir Gott und dir ganz herzlich.

Gott Segne dich!

Bis Anfang September sind wir noch in Österreich.

**Liebe Grüße von,
Benedikt & Verena**



P.S: Wir dürfen euch unser zweites Kind vorstellen. Ihr Name ist Esther Shanti (Friede). Sie hat am 31.07 das Licht der Welt erblickt. Wir sind unserem Schöpfer sehr dankbar für unsere kleine Prinzessin.

***Die Liebenzeller Mission ist eine evangelische
Missionsgesellschaft.***

Sie arbeitet als freies Werk weltweit in überkonfessioneller Partnerschaft. Ihre rund 240 Mitarbeiter sind in 25 Ländern der Erde eingesetzt. Sie gründen christliche Gemeinden, bilden aus, sind in medizinischen und sozialen Projekten tätig und helfen in akuten Notlagen.

Als gemeinnützige Organisation finanziert sich die Liebenzeller Mission vor allem durch Spenden.

DEUTSCHLAND:

<http://www.liebenzell.org/>

ÖSTERREICH:

<http://liebenzell.at/>

Spendenkonto Liebenzeller Mission

Deutschland

Sparkasse Pforzheim Calw

IBAN: **DE27 6665 0085 0003 3002 34**

BIC: PZHSDE66

Verwendungszweck:

„Arbeit Tschauer + Adresse“

Spendenkonto Liebenzeller Mission

Österreich

Raiffeisenkasse Lamprechtshausen Bürmoos

IBAN: **AT82 3503 0000 0004 9999**

BIC: RVSAAT2S030

Verwendungszweck:

„Tschauer/Bangladesh“

*Bitte schickt euren vollen Namen, Geburtsdatum
und Postadresse an mission@liebenzell.at*

**Jeder Euro hilft, dass wir Botschafter von Jesus Christus in Bangladesch sein können.
Danke für deine Unterstützung!!!**



Copyright © 2019 Privat, All rights reserved.

Liebe/r Newsletter-Leser/in, du erhältst diese Nachricht, weil du dich für unsere Arbeit in Bangladesch interessierst und mir deine E-Mail-Adresse zur Verfügung gestellt hast. Herzlichen Dank für dein Interesse und deine Verbundenheit! Wenn du keine weiteren Informationen mehr wünschst, kannst du sie jederzeit ganz einfach abmelden, oder eine E-Mail mit „ABMELDEN“ beantworten. Du erhältst dann von uns fortan keine E-Mails mehr. Die Datenschutzerklärung der Liebenzeller Mission findest du unter: <https://www.meine-mission.org/serviceportal/datenschutz/>. Wir würden uns freuen, wenn wir in Verbindung bleiben!

Want to change how you receive these emails?
You can [update your preferences](#) or [unsubscribe from this list](#).

